



Seite 9



LIP - Live n peace

Seite 6

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch - Reformierten
Kirchengemeinde Helpup



Februar - März 2022

Inhalt:

Andacht	2-3
Gottesdienste	4
Gemeindeleben	5
Gemeindeleben & Familienzentrum	6
Open Doors	7
Termine	8
Veranstaltungen & CVJM	9
Gemeindenachrichten	10
Ansprechpartner & Impressum	11
Termine	12

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
 eurem Zorn **untergehen.** «

Andacht zur Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37



Quelle: Verlag-am-Birnbach

Liebe Leserin, lieber Leser,
wie geht es Ihnen heute beim Durchblättern des
Gemeindebriefes?

Ich komme auf die Frage später noch einmal zu-
rück und beginne mit der Jahreslosung für 2022.
Ich blieb beim ersten Lesen an dem zweiten
Satzteil hängen: „Den werde ich nicht abweisen.“
Ich denke, hier wird eine tiefe Sehnsucht eines
jeden Menschen berührt: dass wir dazugehören.
Und zugleich kennen Sie wahrscheinlich genau-
so wie ich die schmerzliche Erfahrung, am Rand
zu stehen, nicht angesprochen zu werden, nicht
gewollt oder akzeptiert zu sein. Abweisen oder
abgewiesen werden, weil man einander nicht
mehr versteht oder verstehen will...

Schon ist eine Distanz entstanden. Auslöser ist
oft, dass man enttäuscht wurde. Und so passiert
diese Fremdheit.

Wie herrlich ist es also demgegenüber zu hören,
was Christus verspricht: „Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen!“

Weitere Sätze fallen mir ein: „Kommt her zu mir
alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ Und:
„Lasst die Kinder zu mir kommen...“ Und – „Frie-
de sei mit euch!“

Das also steht über diesem neuen Jahr: eine
herrliche Klangfülle oder eben ein guttuender
Rosenstrauß der Liebe und Bejahung wird uns
gereicht! Komm!

Wer so alles wird da kommen oder kam eigent-
lich damals? Vielleicht vorlaute – wie Petrus
oder deine Mitschülerin. Sie stehen für einen
Menschentypus, der gern freche Sätze raushaut,
manchmal unbedacht schnell, immer ein lockerer
Spruch, gern so drauf, das Leben zu feiern und
mutig anzugehen.

Und dann gehen sie, wie Petrus, auch mal ba-
den. Aber wer die biblische Geschichte kennt
weiß, dass Jesus zur Stelle ist und (an uns fest-)
hält.

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ausprobieren, Neues wagen, andere locken –
diese Freiheit wünsche ich Ihnen für 2022, denn
Ihre Lust aufs Leben, auf gutes Miteinander brau-
chen wir. Ihr Engagement und Ihre Kreativität.
Und mit und in allem kommen wir dabei immer
wieder allein oder gemeinsam im Gottesdienst zu
ihm. Wie auf dem Bild zu sehen ist, gilt uns, dass
die Tür zu ihm und seiner Gemeinde offen ist!
Der Schlüssel, groß an der Seite erinnert Sie und

mich daran.: Ja, als Christ darf ich mit Gelungenem und Verwirktem zu dieser geöffneten Tür kommen, weil das Kreuz, die Versöhnung mir als Schlüssel gewährt wurde. Jesu Tod am Kreuz erfolgte, damit wir leben! Das gilt und das gilt auch zum hundertsten Mal.



Übrigens, auch Leute eher im Hintergrund, wie vielleicht Ihr Nachbar oder der Jünger Thomas. Eigentlich wissen wir nicht viel über sie. Dieser Menschentypus ist gern einfach dabei, will mitgezogen werden, muss nicht leiten. Ist treu, packt mit an, wo er angesprochen wird. Manchmal ist sie enttäuscht, nicht alles mitbekommen zu haben – wie Thomas. Und dann zweifelt sie – war das wirklich so? Gemeinde benötigt beide Typen... Menschen, die Fragen stellen und Menschen, die drauf los leben, aber trotz allem „Badengehen“ dabei bleiben und weiter mitgehen in der Jesusfamilie.

Petrus und Thomas sowie Sie und ich erfahren noch ein paar ermutigende Hintergründe aus dem Zusammenhang des Textes der Jahreslosung. Vielleicht nehmen Sie sich dafür später noch Zeit und lesen einmal Johannes 6, die Verse 35 – 39. Bis gleich...

Vom Vater, der dem Sohn Menschen anvertraut, lesen wir. In der Taufe erinnern wir uns an dies wundervolle Geschehen für uns, losgelöst von unserem Können oder Tun oder Vorweisen. Am Taufstein wurde über Ihrem Leben ausgesprochen: Du gehörst dazu – für Zeit und Ewigkeit. Jesu Kommen, Sterben und Auferstehen sind Garant dafür.

„Wer zu mir kommt“ meint bei dem Evangelisten Johannes glauben, also in Anspruch nehmen,

dass mir die Tür zum ewigen Leben geöffnet wurde. Nun ist es an der Zeit, hinzusehen, auszuprobieren, was hinter der Tür alles vorbereitet ist. Brot und Kelch sehen wir und viel Weite. Sie deutet an: Viel mehr wartet da noch! „Komm dazu!“, Gott sei Dank steht aber noch mehr in diesem Ermutigungswort: Da steht im

Urtext etwas härter als in der Losungsvariante: Jesus wird niemand herauswerfen. Wenn du dabei bist, wirst du ihm nicht über. Jesus tickt da anders als wir. Wir geben mitunter Menschen auf. Lassen Freundschaften laut oder still auslaufen. Jesus lässt niemand verloren gehen, weiß er doch, wie schrecklich es sich anfühlt, aufgegeben zu werden.

Darum kehre ich jetzt noch einmal zur Eingangsfrage zurück und merke: Sie wurde von mir sachlich falsch gestellt (Wie geht es Ihnen?).

Zum Jahresbeginn habe ich etwas ausführlicher mit Ihnen, lieber Leser, liebe Leserin, entdeckt, woran der Helpuper Taufstein erinnert. Er hat Handabdrücke von Gemeindegliedern. „Du gehörst dazu, du bist nie mehr allein als Teil der Familie Gottes“ wurde Ihnen bei der Taufe zugesagt. Vielleicht nehme ich mir daher vor, lieber öfter zu fragen: Wie geht es euch – dir und Jesus und deiner Gemeinde? Erst das macht das Bild friedvoller und stimmig. Denn so kann man gemeinsam auch im Jahr 2022 nach Lösungen zu gelingendem Leben suchen, mal als Empfangende, mal als Gebende.

So wünsche ich reich gesegnete Begegnungen im neuen Jahr

Ihr/euer Pastor Stefan Weise



Gottesdienste im Februar und März

Herzliche Einladung, folgende Gottesdienste mitzufeiern und aufzutanken:

06.02. 10:30Uhr

Familiengottesdienst mit Taufe
Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der Gemeinde

13.02. 10:30Uhr

Gottesdienst
Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen

20.02. 10:30Uhr

Präsenz- & Livestream-Gottesdienst in der Kirche
Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

27.02. 10:30Uhr

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Kollekte: Oicocredit

27.03. 10:30Uhr

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Kollekte: Stationäres Hospiz „diakonisch“ Stiftung Diakonissenhaus

**Halleluja – lobt den HERRN!
Dankt dem HERRN, denn er ist gut, und seine Gnade hört niemals auf! Wer könnte seine mächtigen Taten alle aufzählen? Wer könnte ihn jemals genug loben?**

Psalm 106 1-2



20.03. 10:30Uhr

Familiengottesdienst mit Theateraufführung
anschl. gemeinsames Mittagessen und Wanderung (bei passendem Wetter)
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien

13.03. 10:30Uhr

Gottesdienst mit Taufe
Kollekte: Notfallseelsorge

06.03. 10:30Uhr

Präsenz- & Livestream-Gottesdienst in der Kirche
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit Litauen, Partnerkirche: Litauen

Gottesdienst unter 2 G Regel - dazu Gedanken von der EKD Ratsvorsitzenden Kurschus:

Dass in Kirchen die Impfbefreiungen geprüft werden, hält die Ratsvorsitzende für erforderlich. „Ja, das ist nötig“, erklärte Kurschus. Es gebe jedoch auch vereinzelt Beschwerden von Ungeimpften, dass die Kirche ihnen den Zugang zu Gottes Altar verwehre, bestätigte die EKD-Chefin. Die Ungeimpften führten als Argument an, dass Jesus seine Arme für alle ausgebreitet habe und niemanden ausschließe. Das Gegenargument der Ratsvorsitzenden: „Gerade weil Jesus alle einlädt, muss sich jeder und jede Einzelne so verhalten, dass wirklich alle kommen können – auch die besonders Gefährdeten, ohne sich einem erhöhten Risiko auszusetzen.“ Wer darauf poche, dass die Kirche für alle offen sein solle, müsse auch selber alle im Blick behalten und nicht ausschließlich sich selbst. Auf den Hinweis, dass in pietistisch und evangelikal geprägten Regionen die „Impfquoten auffällig niedrig seien“, entgegnete Kurschus: „Der Grat zwischen Gott vertrauen und Gott versuchen ist sehr schmal. [...] Gott vertrauen könnte bedeuten, dass wir alles tun, was uns eigene Vorsicht und vernünftige Erkenntnisse der Wissenschaft raten – schließlich ist auch die Vernunft eine Gabe Gottes –, wohl wissend, dass unser Leben letztlich in Gottes Hand liegt.“

Quelle: <https://www.pro-medienmagazin.de/kurschus-alle-sollen-weihnachten-gelegenheit-zum-gottesdienst-haben>

Rückblick auf den begehbaren Adventskalender

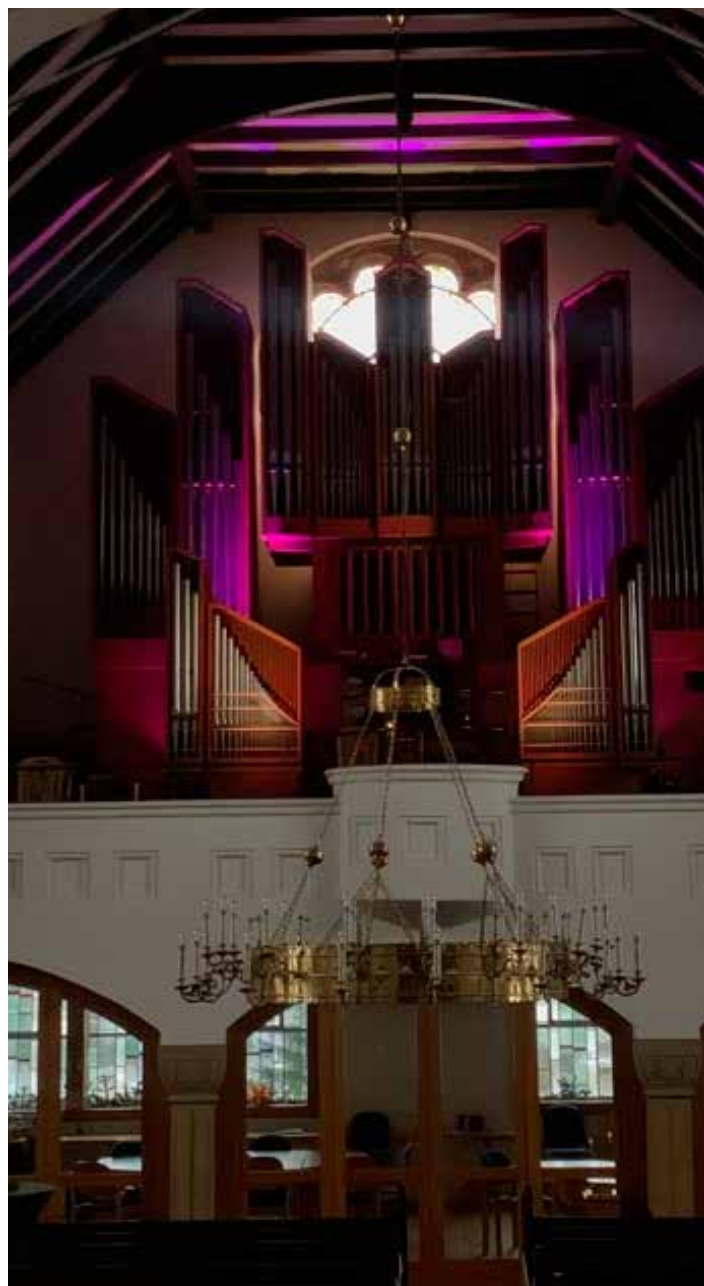
Um kurz vor 18 Uhr läutete es täglich in der Adventszeit und die Glocken luden ein, zu den unterschiedlichen Angeboten des begehbaren Adventskalenders dazuzustoßen. Die wunderschöne Beleuchtung draußen mit den Herrnhuter Sternen sowie im Kirchraum bildete einen fantastischen Rahmen: Hier konnten Besucher wirklich gut zur Ruhe kommen und ein wenig die Stimmung und Botschaft des Advents aufnehmen.

Ich danke noch einmal allen ausdrücklich und von Herzen, die zu diesen besonderen Abenden und ihrer Stimmung beigetragen haben! Mal wurden ermutigende Geschichten gelesen, ein anderes Mal auf die Orgelempore eingeladen, um die Funktionalität des Instrumentes erläutert zu bekommen. Manch einem wurde dadurch nachvollziehbar, warum die anstehende Orgelsanierung so kostenintensiv ausfallen wird (und die Kirchengemeinde hier dankbar für jede Spende ist).

Meditativer Tanz, Veeh-Harfen, besinnliche Musik und Verkündigung sowie viele kreative Ideen boten ein abwechslungsreiches Abendprogramm, das in der Regel leider sehr dürtig aufgesucht wurde. Insofern wird hier gewiss überlegt werden müssen, ob und in welchem Umfang dieses Angebot bestehen bleiben sollte.

Und dennoch weiß ich, dass die, die regelmäßig kamen, sagten: Die Abende als Einstimmung und Raum zum Auftanken haben sehr gut getan. Vielleicht ist das genug.

Stefan Weise



Quelle: E. Strohmeier

Briefmarken für Bethel

Seit 2019 ist unsere Ev.ref. Kirchengemeinde offizielle Sammelstelle für Briefmarken. Bereits im Jahr 1888 gründete Friedrich von Bodelschwingh die Briefmarkenstelle in Bethel.

Aus diesen Anfängen haben sich inzwischen 125 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Noch immer werden die Briefmarken sorgfältig aufbereitet, sortiert und für den Verkauf an Sammler vorbereitet und können dort erworben werden.

Sie können mithelfen, wenn sie Briefmarken ausschneiden und in die bereitgestellten Sammelboxen werfen.

Unsere offiziellen Sammelboxen befinden sich in der Kirche, im Gemeindehaus, im Ev. Kindergarten, Auf der Brede und im AWO-Kindergarten, Osterheide.

Bei Bedarf melden Sie sich gern im Gemeindebüro bei Frau Monika Hartmann unter Telefon 2477 oder Inge Fillies unter Telefon 4121.

Wir danken allen, die schon in der vergangenen Zeit so fleißig Briefmarken gesammelt haben.

Inge Fillies



Quelle: www.briefmarken-bethel.de

IN FRIEDEN MITEINANDER LEBEN

LIVE IN PEACE



Ein Projekt der Ev.-ref. Kirchengemeinde Helpup und Mitgliedern der Kirche am Bahnhof Helpup e.V.

Im **LIP** steht zuallererst der Mensch im Zentrum. Das **LIP** ist ein Begegnungszentrum für Helpup und darüber hinaus. Es wird auf Grundlage christlicher Werte gegründet und geführt; deshalb ist es aber nicht exklusiv-ausgrenzend, sondern im Gegenteil:

Die Mission ist, Begegnung zu schaffen, bei der Menschen bejaht, erwartet und gern gesehen werden, um letztlich Frieden und gelingendes Miteinander zu fördern.

Diese Mission wollen wir durch gutes Essen und Events erfüllen, die immer von Frieden und Begegnung geprägt sein werden. Deswegen wird es im **LIP** neben dem regelmäßigen Café-Betrieb auch immer wieder mal Veranstaltungen geben, zu denen Du herzlich eingeladen bist.

Wie du davon erfährst? Schau einfach auf www.lip-helpup.net vorbei oder in die Lokalblätter :)

Wir vom LIP-Team freuen uns auf Dich! Peace.



WWW.LIP-HELPUP.NET

Adventszeit im Familienzentrum

Zwei ganz besondere Tage in der Adventszeit waren der Nikolaustag und unser „Weihnachtsraum“.

In diesem Jahr haben wir die Kinder mit einem kleinen Theaterstück mit in die Nikolauslegende hineingenommen. Die Kinder erlebten so, wie der Bischof Nikolaus durch Gottvertrauen dafür sorgte, dass die Menschen in seinem Dorf wieder etwas zu essen bekamen und nicht weiter Hunger leiden mussten. Die Kinder durften verstehen, dass Gott auch heute noch für uns sorgt. Ein weiteres Highlight war der „Weihnachtsraum“ für die Kita-Kinder.

Eigentlich verbinden langjährige Eltern unserer Kita damit einen bunten Familiennachmittag mit diversen Kreativangeboten, Kaffee und Kuchen, Gemeinschaft, Zeit für Gespräche und einem abschließenden Weihnachtsgottesdienst. Aufgrund der Pandemie musste diese Aktion leider zum zweiten Mal ausfallen. Wir haben uns aber entschieden, für die Kinder einen „traumhaften“ Vormittag zu gestalten.

Nach dem Frühstück standen den Kindern verschiedene Angebote zur Verfügung:
Gemütliches Geschichten hören
Gemeinsames Weihnachtslieder singen

Im „Schnee“ spielen

Weihnachtsplätzchen verzieren

Durch einen geheimnisvollen Tunnel in eine „Schnee“ - Bewegungslandschaft eintauchen

Weihnachtliche Bilder ausmalen

Weihnachtliche Anhänger aus Modelliermasse gestalten

Es war ein rundum gelungener Vormittag. Trotzdem hoffen wir natürlich im nächsten Jahr wieder die Familien zu unserem „Weihnachtsraum“ einladen zu können.

Daniela Wiebe

Ev. Familienzentrum Helpup
Auf der Brede 12, Tel.: 68 41
familienzentrum-helpup@
ev-kindergartenverband.de





Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Gesichter der Verfolgung

Persönliche Berichte verfolgter Christen

Zahlen haben weder Stimme noch Gesicht. Doch es sind die leidenden Männer, Frauen und Kinder hinter den Zahlen, um die es beim Weltverfolgungsindex eigentlich geht. Deshalb stellt Open Doors die Geschichten von Einzelnen vor, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Sie stehen stellvertretend für Millionen andere Christen und geben auch ihnen ein Gesicht.

KEIN WASSER FÜR CHRISTEN

Bhumika wurde ausgegrenzt, weil sie ihren hinduistischen Glauben aufgab

„In meinem Dorf lässt man mich nicht am Dorfbrunnen Wasser schöpfen, sie erlauben uns nicht einmal den Griff der Wasserpumpe zu berühren. Oft bin ich heimlich in der Nacht zum Brunnen gegangen, um Wasser zu holen“, berichtet Bhumika*.



Wie ihr Mann Deepak* stammt sie aus einem hinduistisch geprägten Dorf in Nepal. Dass Bhumika und später auch Deepak und ihre fünf Kinder sich entschieden Christen zu werden, empfinden ihre Angehörigen und die meisten anderen Hindus in ihrem Umfeld als Verrat an der Tradition und Kultur. Wenn Bhumika und Deepak andere Christen zum gemeinsamen Gebet in ihr Haus einladen, versuchen ihre Nachbarn häufig, das Treffen zu stören. Von der Dorfgemeinschaft wird das Ehepaar ausgegrenzt. Doch Bhumika und Deepak erleben immer wieder, wie Jesus ihnen neuen Mut schenkt: „In jedem Sturm, dem wir uns bisher stellen mussten, spürte ich, dass Gott uns nahe war“, erzählt Bhumika. Lokale Partner von Open Doors organisierten die Bohrung eines Wasserbrunnens auf dem Grundstück von Bhumika und Deepak und stellten der Familie einige Ziegen zur Selbstversorgung zur Verfügung. „Das war die Antwort auf unsere Gebete“, sagt Bhumi-

LADEN GEKÜNDIGT, WEIL ER VON JESUS ERZÄHLTE

Neue Räumlichkeiten wurden für Abdul zum Segen

Abdul* ist ein Christ muslimischer Herkunft aus dem Norden Kameruns. Er betreibt eine kleine Schneiderwerkstatt. Doch in seinem ihm feindlich gesinnten muslimischen Umfeld ist dies nicht einfach. „Meine Nachbarn hassen jeden, der Muslim war und jetzt Christ ist. Du bist ein Niemand für sie. Sie halten andere davon ab, mit Aufträgen zu mir zu kommen“, erzählt er.

Sein erster Vermieter kündigte Abdul den Mietvertrag für die Ladenfläche, nachdem er einem seiner Kunden von Jesus erzählt hatte und dieser daraufhin Christ geworden war. Ein wichtiges



Mitglied der islamischen Gemeinde hatte davon erfahren, den Vermieter unter Druck gesetzt und die Kündigung erwirkt. In der Folge fand Abdul zunächst niemanden, der bereit war, ihm neue Räumlichkeiten für seine Schneiderei zu vermieten. Dass er inzwischen wieder ein Geschäft betreiben und dort sogar andere Christen muslimischer Herkunft unterweisen kann, schreibt er allein Gott zu, denn die Menschen in seinem Umfeld versuchen weiterhin, dieses zu ruinieren.

*Name geändert

Quelle: Open-Doors.de

Kirche mit Kindern KiMiKi



Ich – eine Prinzessin?
Ein Königskind – ja!

Kennst du auch schon dieses Lied?

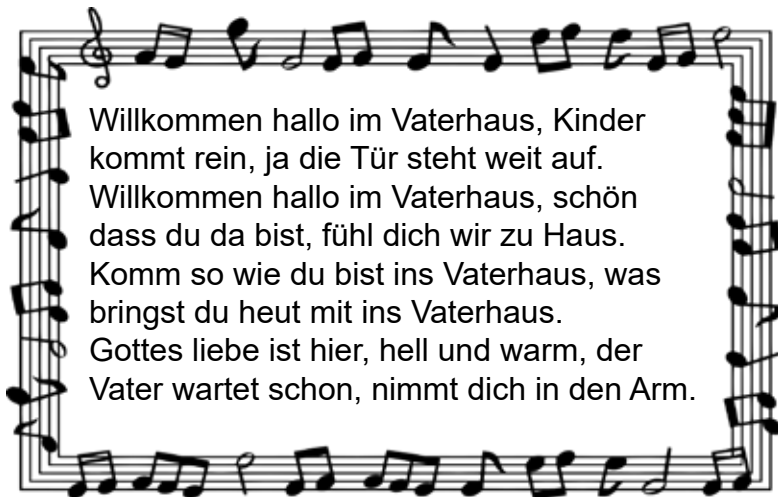
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht.
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht.
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht, denn
der Herr dein Gott ist bei dir.
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht.
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht.
Sei mutig und stark, und fürchte dich nicht, denn
der Herr dein Gott ist bei dir.
Hab keine Angst in der Dunkelheit!
Hab keine Angst, wenn du krank bist und hab
keine Angst, wenn der Donner kracht!



Unsere nächsten Gottesdienste feiern wir am: 11.02. und 11.03. um 15.15 Uhr

Hoch die Hände, Wochenende! Darf ich vorstellen? KiMiKi, unser neuer Kindergottesdienst für Kinder ab der 1. Klasse. Ausgesprochen heißt er „Kirche mit Kindern“. Am **zweiten Freitag im Monat feiern wir um 15.15 Uhr** KiMiKi in der Kirche. Gemeinsam lassen wir die Woche Revue passieren und legen Dank und Bitten in Gottes Hand. Wir singen christliche Kinderlieder mit Bewegungen und hören eine biblische Geschichte abwechslungsreich erzählt. Nach einer halben Stunde ist im Anschluss noch Zeit, miteinander auf der Kirchwiese zu spielen. Du kennst ein Kind, das vielleicht gerne dazu kommen würde? Lade es doch ein! Es würde mich freuen es kennenzulernen und mit ihm zu feiern. Jedes Kind ist willkommen. Wenn dir selbst Kindergottesdienst am Herzen liegt, könnte es auch sein, dass Gott dich in die Mitarbeit berufen möchte. Dann melde dich doch bitte bei mir.

Nils Ahlers



Ich weiß – heute ist wieder KiMiKi

Theatergruppe für Kinder

Einmal im Quartal wollen wir im Gottesdienst ein Theaterstück aufführen. Im Anschluss ist die Gruppe wieder offen für neue Kinder. Und dazu laden wir alle Kinder ab der 2. Klasse herzlich ein. Kinder, die gerne Theater spielen, können gerne dazu kommen. Der erste Proben Termin für das neue Stück wird Donnerstag, der **24.03. von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr** in der Kirche sein. Wir freuen uns sehr darauf, ein schönes Projekt mit den Kindern auf die Beine zu stellen. Wer bei dieser Gruppe mitarbeiten möchte, kann sich gerne bei einem von uns melden.

Birgit Morgner und Nils Ahlers

Bitte wenden Sie sich an die jeweiligen Ansprechpartner, ob und in wie weit die unterschiedlichen Gruppen und Angebote stattfinden.

Krabbelgruppen

Ansprechpartnerin für alle Krabbelgruppen oder auch bei Fragen zu diesem Bereich: Laura Ahlers, Tel. 0157/35360190

Kirche mit Kindern

Nils Ahlers, Tel. 0170/7701479

Theatergruppe für Kinder

Nils Ahlers, Tel. 0170/7701479

Kleine Jungschar

für Kinder von 4 - 6 Jahren
Marlis Baumert, Tel. 6414

Jugendtreff „Highlight“

Nils Ahlers, Tel. 0170/7701479
Spotlights
18.02. Filmabend
18.03. Schlag den Jugendreferenten

Kirchenchor

Anne Smutny Tel. 0151/51549994

Posaunenchor

Christa Prüßner, Tel. 15371

Band

Tobias Reineke, Tel. 0176/62533379
Daniel Glienke, Tel. 0151/20195496

Flotte Tänze/Seniorentanz

Ina Poppek, Tel. 81735

Essen für Senioren

Helga Laube, Tel. 5997

Besuchsdienstkreis

Stefan Weise, Tel. 2239

Dream Team

Gemeindeentwicklungsausschuss
Stefan Weise, Tel. 2239

Hauskreise

Es gibt in unserer Gemeinde mehrere Hauskreise, die sich an verschiedenen Terminen und Orten treffen, um über Themen rund um die Bibel zu sprechen. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie bitte Pastor Weise oder den CVJM-Vorstand an.

Frauenkreis

Erika Hetmeier, Tel. 3943

Treff am Mittwoch

16.02 & 16.03 & 06.04
Bernhardine Lorenz, Tel. 4662
Heidi Käthner, Tel. 1388
14.30-16 Uhr

Bibel - Zeit

Vitali Bergen, Tel. 05231/9627233
Stefan Weise, Tel. 2239

Katechumenen-Unterricht

3. Klasse (KU3)
Stefan Weise, Tel. 2239
3. & 17. Februar
3. & 17. März

Konfi-Kurs (KU8)

Stefan Weise, Tel. 2239
12. Februar
12. März

Offene Beratung (Einzel-, Paar- und Familienberatung)

Ev. Beratungszentrum, Detmold,
Tel. 05231/99280
Sozialberatung
Paul Martens, Tel. 0152/53406190
an jedem 4. Montag eines Monats im Gemeindehaus (auch jetzt!)

Abendgottesdienstteam

Stefan Weise, Tel. 2239



Juko & friends

Unter diesem Titel veranstaltet der CVJM-Kreisverband am **25. und 26. Februar 2022** eine Fortbildung für Jugendliche, die entweder bereits in Gruppen mitarbeiten oder an Mitarbeit interessiert sind. Wir freuen uns, dass wir diese Veranstaltung hier in Helpup zu Gast haben, dabei nimmt man nicht nur Wertvolles für die Arbeit in den Gemeinden und Ortsvereinen mit, sondern kann auch selbst in der Gemeinschaft auftanken. Geplant sind Austausch, Spiele, Impulse zur

Mitarbeit und ebenso die gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus. Weitere Infos zu dieser Veranstaltung findet man auf der Homepage des Kreisverbandes in Detmold, auch eine Anmeldung zur Teilnahme kann hier erfolgen. Wir wünschen allen Teilnehmern eine interessante und segensreiche Zeit!

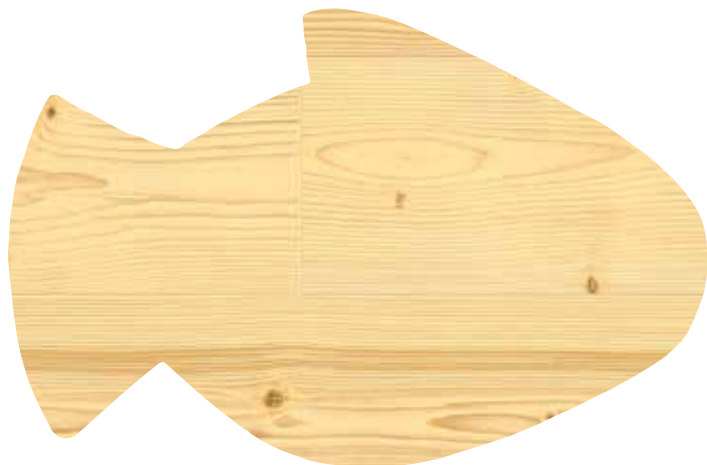
Bärbel Kruel

Die Jahreshauptversammlung des CVJM Helpup

ist geplant für Freitag, den **25. März 2022**. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen, um **18 Uhr** im Gemeindehaus dazu zu kommen. Die Tagesordnung wird fristgerecht 4 Wochen vor diesem Termin im Gemeindehaus veröffentlicht.

Für den Vorstand, Bärbel Kruel

Wir begrüßen in unserer Gemeinde:



Ja, ich sage es noch einmal:
Sei mutig und entschlossen!
Lass dich nicht einschüchtern,
und hab keine Angst! Denn ich,
der Herr, dein Gott, bin bei dir,
wohin du auch gehst.
(Josua 1, 9)

Wir trauern um und vertrauen Sie Gottes Gnade an:

In Anbetracht des Todes seines engen Freundes Lazarus sagt Jesus am Grab: „Ich bin die Auferstehung, ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.“



Der Tod selbst konnte Jesus Ostern nicht halten, und das war der Anfang einer neuen Lebensbewegung, die man auch so formulieren kann: „Wer an Jesus glaubt, der geht nicht mehr vom Leben durch das Sterben in den Tod, sondern der geht vom Leben durch das Sterben ins Leben.“

Ich schaue hinauf zu
den Bergen – woher
kann ich Hilfe erwarten?
(Psalm 121, 1)

Wir wünschen Gottes Segen zum Jubeltag:



Wir veröffentlichen nur Namen und Daten von Ehejubilaren oder über 80-jährigen Gemeindegliedern, die uns zuvor ihre Zustimmung schriftlich erteilt haben. Außerdem möchten wir daraufhinweisen, dass Ehejubiläen den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde nur bekannt werden, wenn die Eheleute oder deren Angehörige uns dies zuvor mitteilen.

Gottesdienste als Film für zu Hause

Wer Interesse hat, unsere aufgenommenen Gottesdienste auf einer Video-Karte (ganz leicht zu bedienen) anzusehen, melde sich bitte bei Pastor Stefan Weise (2239)

Aufgrund der ständig wechselnden Verordnungen bitten wir darum, sich zum aktuellen Gemeindeleben auf der Homepage der Kirchengemeinde bzw. im Schaukasten zu informieren. Selbstverständlich können Sie auch im Gemeindebüro oder Pfarramt anrufen.

Für den Kirchenvorstand: Stefan Weise

Der Kirchenvorstand beschäftigt sich mit:

- Der neuen Büroeinrichtung
- Der Jahresplanung und Gemeindegemeinschaft in mitten der Pandemie
- Der Verpflichtung zur Umsatzsteuer

Redaktionsschluss für die Ausgabe

April-Mai ist am 07. März 2022

gemeindebrief@kirchengemeinde-helpup.de

Beiträge, die im Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, bitte nur als Text-Datei z.B Word- oder Open-Office-Datei senden. Bitte Fotos nicht in das Dokument einbinden, sondern als Anhang mitsenden.

Monatspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. <<

EPHESER 6,11

Pfarramt, Pastor Stefan Weise
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Friedhofsweg 2, Tel. 2239

2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Petra Getzschmann
Tel. 928580

Jugendbüro, Nils Ahlers
Friedhofsweg 6
Tel. 0170/7701479

Küsterin, Nadine Gessert
Friedhofsweg 6
Tel. 0175/2445979

Gemeindebüro
Monika Hartmann
Friedhofsweg 6,
Tel. 2477 Fax. 993936

Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 - 11.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr

Friedhofsbüro, Doris Regier
Friedhofsweg 6
Tel. 5330 Fax. 9939367

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr

**Diakoniestation
Leopoldshöhe-Helpup**
Danzinger Str. 2
33818 Leopoldshöhe-Bechterdissen
Tel. 83525 Fax. 8819050

Tagespflege Sonnenstunden
Hauptstr. 40
33818 Leopoldshöhe
Telefon: 05208/3819900

Vorsitzende des CVJM Helpup
Bärbel Kruehl
Tel. 490541

Soziale Medien



kghelpup



kghelpup



Kirchengemeinde Helpup

Impressum

**Gemeindebrief für die
Ev.-ref. Kirchengemeinde Helpup**
kostenlos

Druck: K2, Detmold
Auflage: 2500 Stück

Redaktionsteam:
Diane Lewin
Laura Lewin
Anna Lukic
Lilly Lukic
Stefan Weise

E-Mail:
gemeindebrief@kirchengemeinde-helpup.de

**Verantwortlich im Sinne
des Presserechts:**
Stefan Weise als Vorsitzender
des Kirchenvorstandes
Tel. 2239

lt. § 13 Abs. 1 des
Telemediengesetzes (TMG)

Wenn nicht anders angegeben, sind die Bilder aus dem Fundus von Kirchengemeinde, pixabay.com und dem Gemeindebrief Magazin für Öffentlichkeitsarbeit entnommen.

Alle Adressen, Telefonnummern, E-Mail Adressen und Kontodaten und weiterführende Infos auf unserer Homepage www.Kirchengemeinde-Helpup.de

Shockwave – Jugendliche beten für verfolgte Christen

Wie eine Druckwelle soll das Gebet bei Shockwave sein. Eine Druckwelle, die sich ausbreitet und positiven Einfluss hat auf das Leben vieler Christen. Christen in Ländern, wo es gefährlich ist, wenn du Christ bist. Shockwave ist das Gebetsevent von Jugendlichen für verfolgte Christen. Gemeinsam mit anderen Jugendgruppen wollen wir uns am Samstag, **05.03.** Zeit nehmen für unsere Glaubensgeschwister in anderen Ländern, indem wir gemeinschaftlich, kreativ und abwechslungsreich für sie beten. Du bist eingeladen, nimm dir Zeit, lass dich drauf ein. Es würde mich freuen, wenn viele Jugendliche mitkommen, mitbeten. Weitere Infos folgen.

Nils Ahlers

Hunger nach geistlichem Input?

Dann komme doch dienstags auf 18.30 Uhr in die BibelZeit im Gemeindehaus. Oder werde Teil eines Hauskreises oder einer Ankerzelle. Denn im hörenden Lesen eines Bibeltextes entsteht ein Resonanzraum des Heiligen Geistes in dir. Durch Gespräch und Gebet entlang des Textes beginnen geistliche Wahrheiten zu leuchten. Das hilft, ökumenisch offen voneinander zu lernen und regelmäßig neu mit einer Jesus-Perspektive zu leben.

Pastor Stefan Weise

Spielplatz auf der Kirchwiese

Bald ist es endlich soweit!

Genauer gesagt am Freitag, den **18.02.**, werden die neuen Spielplatzgeräte geliefert und mit professioneller Hilfe aufgebaut.

Hierfür benötigen wir euch als tatkräftige Unterstützung.

Ab **12 Uhr** wird gebuddelt, geschraubt, gebaut und Gemeinschaft genossen. Wer einen kleinen Minibagger besitzt, darf sich gerne bei mir melden, wir müssen nämlich im Vorhinein schon die alten Gerätschaften entfernen.

Wer Lust hat, für das leibliche Wohl zu sorgen, ist auch herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch!

(Bei Fragen oder Anregungen: 015735360190)

Julia Westerheide, Birgit Morgner und Laura Ahlers

Treff am Mittwoch

Leider mussten unsere Termine im Dezember und Januar coronabedingt ausfallen. Unter Vorbehalt haben wir neuen Termine geplant. Eingeladen sind Alle, die Interesse an Gemeinschaft, Kaffee, Kuchen und Austausch über interessante Themen haben. Bis hoffentlich dahin, liebe Grüße.

Bernhardine Lorenz